
Gemeindeamt Blons

6723 Blons 9

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung am Mittwoch, den 6. Juli 2005 im Gemeindeamt Blons (GH Falva).

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Bgm. Stefan Bachmann, VzBgm. Erich Kaufmann, Otmar Ganahl, Ernst Bickel jun., Gebhard Erhart, Cornelia Studer, Nikolaus Bertel, Carina Türtscher, Ersatzmitglied Herbert Schneider.

Entschuldigt: Ersatzmitglied Klaus Bickel

Zuhörer: Keine

Die Sitzung wurde gemäß § 46 GG öffentlich abgehalten.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls
3. Einräumung der Dienstbarkeit des Parkens für zwei Kraftfahrzeuge auf GST-NR 604/1 zugunsten der RAIBA
4. Neubestellung der Abgabenkommission
5. Beratung und gegebenenfalls Beschluss über Gesellschaftsvertrag – Biomassehof Großes Walsertal, Dünser Hubert und Mitgesellschafter GnbR
6. Rechnungsabschluss 2004
7. Beratung und Grundsatzbeschluss über Neuordnung der Musikschule Großes Walsertal/Ludesch
8. Änderung der Statuten der Tourismusorganisation Großes Walsertal
9. Berichte
10. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Stefan Bachmann eröffnet die 3. Gemeindevertretungssitzung um 20.00 Uhr und stellt aufgrund der anwesenden Gemeindevertreter die Beschlussfähigkeit fest. Die Zustellung der Einladung ist zeitgerecht ergangen. Der Bürgermeister nimmt die Angelobung von Ersatzmitglied Herbert Schneider vor.

2. Verlesung und Genehmigung des letzten Protokolls

Auf die Verlesung des Protokolls über die 2. Gemeindevertretungssitzung wurde einvernehmlich verzichtet und über Antrag des Bürgermeisters die Niederschrift einstimmig genehmigt.

3. Einräumung der Dienstbarkeit des Parkens für zwei Kraftfahrzeuge auf GST-NR 604/1 zugunsten der RAIBA

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, der Raiffeisenbank Walgau-Großwalsertal reg GenmbH auf der GST-NR 604/1 (alter Schulplatz) in EZ 22, GB 90001 Blons, das Dienstbarkeitsrecht des Parkens für zwei Kraftfahrzeuge (insgesamt 5 x 5 m) einzuräumen. Dieses Dienstbarkeitsrecht des Parkens ist von 08.00 bis 19.00 Uhr von Montag bis Freitag zeitlich beschränkt.

4. Neubestellung der Abgabenkommission

In der vergangenen Gemeindevertretungssitzung wurde Vzbgm Erich Kaufmann zum Vorsitzenden der Abgabenkommission gewählt. Da sowohl der Bürgermeister als auch der Vizebürgermeister jedoch gemäß § 13 Abs 2 Abgabenverfassungsgesetz nicht als Mitglieder gewählt werden dürfen, ist die Neubestellung des Vorsitzenden notwendig. Bürgermeister schlägt als Vorsitzenden Klaus Studer vor (dieser wurde vorab verständigt). Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt. Die Abgabenkommission besteht nunmehr aus drei Mitgliedern, Klaus Studer (Vors.), Gebhard Erhart (Stellv.) und Cornelia Studer. Als Ersatzmitglied ist Carina Türtscher gewählt.

5. Beratung und gegebenenfalls Beschluss über Gesellschaftsvertrag – Biomassehof Großes Walsertal, Dünser Hubert und Mitgesellschafter GnbR

Bürgermeister Stefan Bachmann legt einen Gesellschaftsvertrag über die Errichtung des Biomassehofes Großes Walsertal vor. Jürgen Katschitsch als Vertragsverfasser erläutert den Gesellschaftsvertrag. Die Gesellschaft soll die Biomasselogistik im Großen Walsertal übernehmen. Allen Gesellschaftern werden fixe Liefer- und Abnahmepreise garantiert. Gesellschafter sind alle Gemeinden des Tales, einige Agrargemeinschaften sowie Hubert Dünser als Betreiber des geplanten Biomassehofes. Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung einer Biomasselagerhalle und deren Vermietung an den Betreiber Hubert Dünser. Die Gesamtkosten für die Errichtung dieser Lagerhalle belaufen sich auf rund € 170.000 (€ 60.000 an Landesförderung bereits abgezogen). Die Finanzierung erfolgt über ein Darlehen (Laufzeit 15 Jahre), das über die Mieteinnahmen getilgt wird. Für den aushaftenden Darlehensbetrag in Höhe von € 170.000 müssen die Gesellschafter eine Haftung zu je € 15.000 übernehmen. Als Gegenleistung dafür erhalten die Gesellschafter bessere Liefer- und Abnahmepreise.

Nach eingehender Erörterung wird der Grundsatzbeschluss gefasst, der zu gründenden Gesellschaft beizutreten. Der vorliegende Gesellschaftsvertrag ist jedoch vom Gemeindeverband in rechtlicher Hinsicht zu prüfen und anschließend der Gemeindevertretung nochmals zur Beschlussfassung vorzulegen. Daneben sollen noch folgende Punkte in den Gesellschaftsvertrag aufgenommen bzw vom Gemeindeverband hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit geprüft werden:

- Nicht nur die Gemeinde Blons bzw der Hauptschulverband, sondern auch ein anderer Rechtsträger, dem die Gemeinde Blons zugehört, soll Mitglied der

Gesellschaft werden können bzw in die Gesellschafterstellung der Gemeinde Blons eintreten können;

- Die Einbringung von Gemeindegut in die Gesellschaft muss möglich sein (zB Lieferung des Brennloses);
- Die Höhe der Miete ist so zu bemessen, dass das aufgenommene Darlehen über den Zeitraum von 15 Jahren getilgt wird;
- Bei Mietzinsrückständen wird den Gesellschaftern das Recht der Gegenverrechnung von offenen Forderungen eingeräumt;
- Zu Punkt IV Geschäftsführung und Vertretung:
 - Den Gesellschaftern muss das Recht eingeräumt werden, bei Vorliegen von bestimmten Gründen wie Mietrückstände, sonstigen Vertragsbrüchen, Ableben des Betreibers usw einen neuen Geschäftsführer bestellen zu können (mittels Mehrheitsbeschluss);
 - Grundsätzliches Mietspracherecht bei der Bestellung des Geschäftsführers;
- Bestimmungen für den Fall des Konkurses;
- Austrittsmöglichkeiten der Gesellschafter und allfällige Folgen eines Austritts wie zB Haftung;
- Bestimmung der Qualität des Hackgutes (Wassergehalt oder kWh);
- Indexanpassung: Prüfung von anderen Möglichkeiten oder zumindest eine andere Gewichtung der einzelnen Energieträger vornehmen (zB Herausnahme des Ölpreisindex);
- Untergang des Biomasselagers (Versicherung?);
- Zu Punkt IX Z 2: auch ein allfälliger Rechtsnachfolger hat diese Liefer- und Abnahmekonditionen zu gewähren.

6. Rechnungsabschluss 2004

a) Vorlage des Rechnungsabschlusses 2004 (§ 78 GG)

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2004, der jedem Gemeindevertretungsmitglied in einer vollständigen Ausfertigung samt Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag rechtzeitig zugegangen ist, wird von der Gemeindevertretung beraten. Anfragen zu verschiedenen Haushaltsstellen können in jedem Fall zufriedenstellend beantwortet werden.

Der Rechnungsabschluss 2004 schließt wie folgt ab:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 779.187,40
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 1.312.323,27
Einnahmen der Haushaltsgebarung	€ 2.091.510,67
Vortrag Gebarungsüberschuss 2002	€ 18.263,03
Jahresabgang	€ 151.886,76
Gesamteinnahmen	€ 2.261.660,46
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 455.096,10
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 1.806.564,36
Ausgaben der Haushaltsgebarung	€ 2.261.660,46
Jahresabgang	€ 151.886,76

Der Rechnungsabschluss 2004 schließt ausgeglichen ab. Die Gründe für den Jahresabgang in Höhe von rund € 151.000 liegen darin, dass einerseits die Förderung

für die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges in Höhe von € 85.000 noch ausständig ist sowie der Ankauf des ehemaligen Raiffeisengebäudes in Höhe von rund € 90.000 nicht über eine Darlehensfinanzierung, sondern über das laufende Konto erfolgte.

b) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Erhart Gebhard berichtet über die vom Prüfungsausschuss durchgeführte Prüfung des Haushaltsjahres 2004 und des vorliegenden Abschlusses und verliest den Prüfbericht. In diesem wird festgehalten, dass in die Belege Einschau genommen, die Buchhaltung ordnungsgemäß und übersichtlich geführt wurde. Es ergab keinerlei Beanstandungen gegenüber der Gemeindeverwaltung. Der Prüfbericht wird zu einem Bestandteil des Protokolls erklärt.

c) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2004

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die im Rechnungsabschluss enthaltenen Abweichungen gegenüber dem Budget zu genehmigen. Die Gemeindevertretung stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Anschließend beantragt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, den vorliegenden Rechnungsabschluss für das Jahr 2004 zu genehmigen und die Verantwortlichen zu entlasten. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

7. Beratung und Grundsatzbeschluss über Neuordnung der Musikschule Großes Walsertal/Ludesch

Otmar Ganahl berichtet über den Status Quo der Musikschule Großes Walsertal/Ludesch. Derzeit nehmen rund 300 Schüler das Angebot der Wandermusikschule in Anspruch. Insgesamt werden rund 30 Musikschullehrer über Werkverträge beschäftigt. Gerade die Art der Beschäftigung über Werkverträge wird vom Vorarlberger Musikschulwerk (Trägerverein der Vorarlberger Musikschulen) nicht akzeptiert sowie von anderen Musikschulen massiv kritisiert. Auch das Land als Fördergeber übt Druck aus, da nach Maßgabe der Förderrichtlinien nur Musikschulen gefördert werden, die Mitglied des Vorarlberger Musikschulwerkes sind. Eine Aufnahme der Musikschule Großes Walsertal/Ludesch in das Musikschulwerk unter Beibehaltung der Werkvertragsregelung ist jedoch derzeit nicht denkbar. Vor diesem Hintergrund haben Dr Otmar Müller (Gemeindeverband), Otmar Ganahl und Robert Müller (musikalischer Direktor) ein neues Modell ausgearbeitet, das von Otmar Ganahl vorgestellt wird. Im neuen Gemeindebedienstetengesetz ist nunmehr die Anstellung von Musiklehrern vorgesehen.

Der Vorteil der bisherigen Anstellung über Werkverträge liegt vor allem in der bedarfsorientierten Lehrerauswahl. Ein Kostenvergleich zwischen dem derzeitigen Modell und dem geplanten Modell zeigt, dass die Kosten vor allem im unteren Ausbildungssegment (Autodidakt und Musikschullehrer in Ausbildung) wachsen werden, im oberen (ausgebildete Musikschullehrer) hingegen gleich bleiben bzw sogar geringfügig sinken. Derzeit sind rund die Hälfte der Musikschullehrer solche in Ausbildung, ein sehr geringer Anteil sind Autodidakten. Nach den Vorgaben des Landes sollen jedoch längerfristig nur mehr ausgebildete Musikschullehrer angestellt werden. Als neue Organisationsform ist ein Verein vorgesehen, der die Musikschullehrer anstellen würde.

Wesentlich ist nach Ansicht der Gemeindevertretung auch, dass im neuen Gemeindebedienstetengesetz eine Teilkündigung vorgesehen ist (zB bei Rückgang des Bedarfs, wenn ein Instrument nicht mehr gespielt wird), sodass auf die Auslastung der Musikschullehrer Einfluss genommen werden kann. Die Gemeindevertretung fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, dass Otmar Ganahl die Verhandlungen in dieser Richtung weiter führen soll.

8. Änderung der Statuten der Tourismusorganisation Großes Walsertal

Da die geänderten Statuten noch nicht vorliegen, wird die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung vertragen.

9. Berichte

Bürgermeister Stefan Bachmann berichtet über

- den Tag der offenen Tür und das grundsätzlich sehr positive Echo der Bevölkerung. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei allen HelferInnen.
- die Eröffnung des Walderlebnispfad Marul und bewertet diesen als sehr gelungenes Projekt.
- die am 17.10.2005 in Raggal stattfindende gemeinsame Gemeindevertretungssitzung aller Gemeindevertretungen im Tal; es soll insbesondere eine Informationsveranstaltung über regionale Themen sein.
- die geplante Anschaffung von Ortsplänen (Regio-Projekt).
- die Erschließung des Bereiches Heravis und Hinteregg mit dem Abwasserkanal sowie einer Wasserversorgung. Der Bauausschuss wird in nächster Zeit einen Diskussionsvorschlag erarbeiten und vorlegen.
- ein Vorschlag zur Änderung der Abfallgebührenordnung dahingehend, ein Befreiungstatbestand für Personen zu schaffen, die nicht ständig in Blons wohnen, aber hier den Hauptwohnsitz haben. Die Angelegenheit wird Umweltausschuss zur Ausarbeitung eines Vorschlages übertragen.

Der Obmann des Forstausschusses, Ernst Bickel, berichtet, dass

- die Abwicklung des Brennloses für die Jahre 2003 und 2005 erfolgt ist.
- eine Waldbegehung stattgefunden habe, in deren Rahmen die Nutzlosabwicklung besprochen worden ist.

10. Allfälliges

Bgm Stefan Bachmann bedankt sich nachträglich bei Ernst Bickel für seine Tätigkeiten als Vizebürgermeister und überreicht ihm ein kleines Geschenk.

Ende: 22.15 Uhr

Der Bürgermeister

Stefan Bachmann

Der Schriftführer

Mag Erich Kaufmann